

**Konfirmationen am 18. Sept., 10.30 Uhr und 14.30 Uhr und 19. Sept. 10.30 Uhr  
mit Band und Orgel**

Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Orgel/PC

**Begrüßung**

**Jesus Christus hat den Tod besiegt und durch die Gute Nachricht  
unvergängliches Leben ans Licht gebracht. 2Tim 1,10b**

Wir starten mit der Guten Nachricht des Tages.

Wir feiern Konfirmation! Endlich!

Heute wollen sich in diesem Gottesdienst

zehn junge Leute zu ihrem Glauben bekennen, Kraft und Segen von Gott bekommen  
und Abendmahl feiern.

Gemeinsam sind wir bis zu diesem Tag gekommen.

Eure Eltern, Geschwister, Großeltern, Patinnen und Paten, Freundinnen und Freunde.  
Leider nicht alle, die ihr vielleicht noch gern mit dabei hättet.

Der Organist, die Band für die Musik, das Presbyterium und das ganze Team, sorgen  
mit dafür, dass von diesem Tag nur gute Nachrichten ausgehen.

**Eingangsvotum**

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.**

**Eingangpsalm Psalm 68**

Die Gerechten freuen sich.

Sie jubeln vor Gott und jauchzen voll Freude.

Singt ein Lied für Gott, preist seinen Namen!

Jubelt über den, der über die Wolken fährt!

HERR ist sein Name, empfängt ihn mit Jubel!

Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen:

Das ist Gott in seiner heiligen Wohnung.

Gott gibt den Einsamen ein Zuhause

und die Gefangenen führt er in die Freiheit.

Gepriesen sei der Herr Tag für Tag!

Er trägt unsere Last, Gott ist unsere Hilfe.

Gott ist für uns ein Gott, der uns hilft.

Gott, der HERR, kennt Auswege aus dem Tod.

Erkennt die Herrschaft Gottes an!

In seiner Majestät herrscht er über sein Volk

und in seiner Macht lenkt er die Wolken.

Es ist der Gott Israels,

der dem Volk Kraft und Stärke verleiht.

Gepriesen sei Gott!

Amen.

**Band:** FJ 164 Still

Deutsche Übertragung des Textes:

Berge mich in deinem Arm. Schütze mich mit deiner starken Hand.

Wenn die Meere toben, Stürme wehn, werde ich mit dir übers Wasser gehen.

Du bist König über Wind und Flut, mein Herz wird still, denn du bist gut.

Komm, ruh dich aus bei deinem Gott. Trau auf ihn und seine große Kraft.

Wenn die Meere toben...

**Kyrie mit Herr, erbarme dich**

Gott im Himmel!

Warum hören wir nur immer so viele schlechte Nachrichten? Warum lassen wir uns von negativen Botschaften so runterziehen?

Warum fühlen wir uns dieser Welt oft so ausgesetzt und so hilflos?

Und warum können wir nicht besser glauben, mehr vertrauen, fröhlicher hoffen?

Gott, wir bitten um Deine Hilfe für all das, was uns fordert. Wir bitten um Vergebung für

das, was uns nicht gelingt. Und wir bitten um Dein Erbarmen für all das, was allein überfordert.

Herr, erbarme Dich über uns!

## **Gloria**

Gott im Himmel!

Du bist groß und mächtig und trotzdem für uns da.

Deine Barmherzigkeit und Deine Güte haben kein Ende. Immer wieder dürfen wir zu Dir kommen, wie der verlorene Sohn, und Du öffnest Deine Arme für uns.

Wir danken Dir für Annika, Fee, Finja, Ida, Jannes, Julian, Leja, Lotta, Paul und Sophie Ben, Bjarne, Famke, Jon, Lennard, Laura, Mara, Max, Nele und Paul

Christian, Daniel, David, Juri, Lennard, Luis, Malte, Michael, Philip und Sarah.

Für alles, was sie für uns sind und was sie werden können.

Du schenkst uns heute gemeinsam Deine Gnade, Deine Vergebung, Deine Kraft und Deinen guten Geist.

Dafür danken wir Dir.

## **Band: WL 41 Mercy is falling (mit Gemeinde)**

Mercy is falling, is falling, is falling.

Mercy it falls like a sweet spring rain.

Mercy is falling, is falling all over me.

Herr, Deine Liebe, sie fällt auf mein Leben,  
so wie der Regen im Frühling fällt.

Herr, Deine Liebe, sie fließt und durchdringt mich ganz.

Hey yo. I receive Your mercy. Hey yo. I receive Your grace.

Hey yo. I will dance forevermore.

Hey yo. Du schenkst mir Gnade. Hey yo. Und Barmherzigkeit.

Hey yo. Ich will tanzen, Herr, vor Dir!

**Lesung:**

Die Lesung steht Neuen Testament im Brief an Timotheus im 1. Kapitel  
(GuteNachrichtBibel):

Gott hat uns nicht einen Geist der Feigheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Bekenne dich also offen und ohne Scheu zur Botschaft von unserem Herrn! Schäme dich nicht meinetwegen, weil ich für ihn im Gefängnis sitze, sondern sei bereit, mit mir für die Gute Nachricht zu leiden. Gott gibt dir die Kraft dazu.

Er hat uns gerettet und uns dazu berufen, ihm ganz als sein Eigentum zu gehören – nicht wegen unserer guten Taten, sondern aus seinem eigenen freien Entschluss.

Ihm gehören wir aus reiner Gnade, wie er sie uns durch Jesus Christus geschenkt hat schon vor aller Zeit.

Jetzt aber ist diese Gnade offenbar geworden, als Jesus Christus, unser Retter, auf der Erde erschien.

Er hat dem Tod die Macht genommen und das unvergängliche Leben ans Licht gebracht. Das ist die Gute Nachricht!

**Halleluja. Wir haben einen Gott, der hilft und den HERRN, der vom Tod errettet.**

**Halleluja.**

**Lied: So bist nur Du (Our God)**

Wasser wird Wein, Blinde sehn. Brot wird vermehrt, Lahme gehn.

So bist nur du Herr, Du allein.

Licht scheint in dunkelster Nacht. Armen wird Hoffnung gebracht.

So bist nur du Herr, Du allein.

Gott, du bist größer. Gott, du bist stärker.

Gott, du stehst höher als alles andre.

Gott, unser Heiler, starker Befreier, so bist nur Du.

Und steht uns Gott zur Seite, was kann uns jemals hindern

Und steht uns Gott zur Seite, wer kann uns widerstehn,

Und steht uns Gott zur Seite was kann uns jemals hindern

Und steht uns Gott zur Seite, wer kann uns widerstehn.

## **Predigt**

mit 2Tim 1,10b und Klgl 3,22-26.31-32

**Jesus Christus hat den Tod besiegt und durch die Gute Nachricht unvergängliches Leben ans Licht gebracht.**

Was ist die gute Nachricht dieses Tages?

Dass wir an diesem Wochenende 30 Jungen und Mädchen confirmieren können, die alle gut und wohlbehalten bis zu diesem Tag gekommen sind!

Immerhin habt Ihr ja schon so einiges erlebt in den so ca. 14 Jahren. Manches war spannend, schön, herausfordernd. Eure Eltern und Eure Familien haben sich gefreut über Eure ersten Wörter, eure ersten Schritte. Ihr seid gewachsen – habt euch entwickelt – übrigens auch in der Zeit, die ich Euch kenne. (Mit einigen von Euch habe ich ja im vierten Schuljahr regelmäßig Gottesdienste in Amelsbüren gefeiert).

Nicht alles ging immer ohne Stress und ohne Anstrengung.

In manchen Zeiten geht es einem richtig gut und dann gibt es Phasen im Leben, wo man vieles in Frage stellt, wo die Dinge einfach nicht so laufen und wo man selbst unsicher ist mit sich und den anderen. Die Beschränkungen und Sorgen der letzten anderthalb Jahre haben wir alle so noch nicht erlebt.

Trotzdem seid Ihr ohne Ausnahme tolle junge Leute geworden, mit einer eigenen Meinung, mit Interessen und Vorlieben, mit Stärken und Schwächen, die Euch besonders machen.

Heute wollt Ihr nun selbst für Euch entscheiden. Wenn kleine Kinder getauft werden, dann sagen Eltern und Paten ja für sie. Ihr seid keine kleinen Kinder mehr – deshalb seid Ihr heute selbst gefragt.

Wenn ich Euch also gleich frage, ob Ihr getauft oder confirmiert werden wollt, dann

müsst Ihr selbst „Ja“ sagen – sonst geht das nicht.

Ihr entscheidet Euch mit Eurer Konfirmation für ein Leben mit Gott an Eurer Seite. Schon bevor Ihr überhaupt da wart, bevor überhaupt irgendwas da war, sagt der Psalm, hat Gott sich für Euch entschieden.

Deshalb hat er Euch bis hierher begleitet und deshalb verspricht er, das auch in Zukunft zu tun.

Dafür steht der Tauf- oder Konfirmationssegen, der Euch zugesprochen wird.

Also noch eine gute Nachricht: Ihr wart noch nie – und Ihr werdet nie allein sein, wenn auch Ihr Euch für Gott entscheidet.

So weit so gut.

Irgendein Zeitungsmann hat mal gesagt: nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten.

Weil die schlechten Nachrichten viel mehr Aufmerksamkeit bekommen.

Wir kennen das: Vieles Gute und Schöne nehmen wir einfach so hin, während wir uns durch schlechte Nachrichten aufregen lassen, uns vielleicht sogar ängstigen lassen.

Schlechte Nachrichten verbreiten sich schneller, machen sich breit zwischen uns.

Als Gegenbewegung dazu gibt es mittlerweile ein paar Nachrichtenportale, die tatsächlich nur gute Nachrichten senden.

Ich hab mal gegoogelt:

„Die Kiwis in Neuseeland singen wieder.“

„Autarkes Wasserstoffkraftwerk für den eigenen Garten“

„Das Gehirn ist leistungsfähiger durch Meditation.“

Ok, haut mich auch nicht so richtig vom Hocker. Vor allem, weil diese durchaus positiven Meldungen es nicht schaffen, die negativen, die es auch gerade gibt, aus meinem Kopf zu verdrängen.

Wir hören das und wissen das doch auch: dass die Artenvielfalt immer stärker in Gefahr ist, dass wir die Klimaziele mit dem, was wir zurzeit tun, nicht erreichen werden und dass all das bei vielen von uns zu einer Art Overkill im Kopf sorgt, den wir wohl auch mit meditativen „Omms“ nicht wegkriegen werden.

Gute Nachrichten?

Da bleibe ich doch lieber bei Altbewährtem. Die Bibelübersetzung, die wir im Unterricht verwendet haben, heißt „Gute Nachricht“. Und das ist nur die Übersetzung des griechischen Wortes „Evangelium“. Die ganze Bibel ist Evangelium.

Gute Nachricht auf 1000 Seiten Dünndruckpapier.

Mit erstaunlichen Entdeckungen, die man da machen kann.

Ich lese den Predigttext für heute aus den Klagegedichten des Propheten Jeremia aus dem 7. Jahrhundert vor Christus.

Tatsächlich geht es Jeremia gerade gar nicht gut. Das, was er sagt, könnten manchmal auch unsere Worte sein, unsere Erfahrung: Jeremia leidet darunter, anders zu sein als die anderen.

Weil er sich für Gott entschieden hat, wird er bedroht und angefeindet und sogar misshandelt. Er denkt sogar, dass Gott es ist, der ihn quält.

Er sagt:

21 Ich will mich an etwas anderes erinnern, damit meine Hoffnung wiederkommt: 22 Von Gottes Güte kommt es, dass wir noch leben. Sein Erbarmen ist noch nicht zu Ende, 23 seine Liebe ist jeden Morgen neu und seine Treue unfassbar groß. 24 Ich sage: Der Herr ist mein Ein und Alles; darum setze ich meine Hoffnung auf ihn. 25 Der Herr ist gut zu denen, die nach ihm fragen, zu allen, die seine Nähe suchen. 26 Darum ist es das Beste, zu schweigen und auf die Hilfe des Herrn zu warten.

31 Der Herr verstößt uns nicht für immer. 32 Auch wenn er uns Leiden schickt, erbarmt er sich doch wieder über uns, weil seine Liebe so reich und groß ist.

Was ich besonders stark finde an dieser Guten Nachricht Bibel?

Dass das, was nicht gut ist, darin seinen Platz hat. Das ganze Elend und Leid und die Quälerei, die Leben manchmal mit sich bringt, werden nicht ausgespart.

Sich für Gott zu entscheiden und glauben zu können, heißt ja nicht, dass plötzlich alles paradiesisch wird oder wir alles nur noch durch eine rosarote Brille sehen.

Das haben die Propheten erlebt. Jona, der aus lauter Angst vor Gott wegläuft und im Bauch des großen Fisches landet.

Jeremia, der eingesperrt wird und dem das Reden verboten wird.

Der Psalmbeter, vielleicht selbst arm und einsam.

Die Jünger Jesu, die bei der größten denkbaren Katastrophe, dem Tod Jesu am Kreuz, hilflos dabeistehen müssen.

Der Apostel Paulus, der für seine Mission verhaftet und eingekerkert wird.

Sich in schwierigen Zeiten an etwas erinnern zu können, was gut ist, hilft durch diese Zeiten hindurch.

Menschen zu haben, denen man vertrauen kann, hilft.

Eigene Kräfte zum Durchhalten aufzubauen, hilft.

Heute nennt man das Resilienz. In der Bibel heißt das Hoffnung und Vertrauen.

Vertrauen darauf, dass Gottes Liebe zu uns nicht zu Ende ist.

Und Hoffnung: Gottes Liebe zu uns bleibt auch weiter bestehen. Wir werden mit allem, was wir erleben, niemals allein umgehen müssen.

Das hilft sogar, wenn's mal ganz schlimm kommt.

Paulus weiß das. Er kann sagen:

[Jesus Christus hat den Tod besiegt und durch die Gute Nachricht unvergängliches Leben ans Licht gebracht.](#)



Auch das haben die Jünger Jesu erlebt. Ihre große Trauer am Karfreitag wurde überwunden in ihrer Erfahrung von Ostern. Sie haben gelernt und können weitersagen, dass selbst der Tod seines Sohnes am Kreuz nicht verhindern konnte, dass Gott für sie da war. Gott hat Jesus auferstehen lassen und den Jüngern gezeigt, dass er sie niemals im Stich lässt.

Diese Gute Nachricht hat sich um die ganze Welt herum ausgebreitet. Menschen glauben, dass der Tod nicht das Ende ist – sondern dass es bei Gott weitergeht. In seiner Welt.

Das hilft, alles, was uns hier in unserer Welt passiert, neu einzuordnen.

Egal was kommt, wir wissen:

Das ist nicht das Ende!

Ich bin nicht allein!

Ich muss mich nicht fürchten!

Was heißt das jetzt konkret für morgen – und übermorgen und nächste Woche?

Es heißt, dass wir alle was tun können dafür, dass die Guten Nachrichten mehr werden.

Gott hat uns ja nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Machen wir uns also mit Gott auf den Weg.

Besiegen wir Streit und Krieg – indem wir selbst für Frieden eintreten.

Schützen wir die Erde und das Klima – indem wir selbst auf das verzichten, was nicht nötig ist und andere dazu bewegen, das auch zu tun – vielleicht am Freitag bei der Demo.

Helfen wir anderen zu guten Lebensbedingungen – indem wir mit dafür versorgen, dass das, was unsere Welt hervorbringt, gerecht verteilt wird.

Ihr als junge Menschen, die heute Kraft von Gott und seinen Segen empfangen, könnt das. Und ihr könnt andere mit in diese Bewegung hineinziehen.  
Deshalb müssen wir vor der Zukunft keine Angst haben.

Werden wir irgendwann nur noch gute Nachrichten lesen?

Ich fürchte nicht. Aber wir können selbst für die Gute Nachricht an jedem Tag sorgen!

### **Band/Orgel: ÖliBu 154 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt**

1. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe.

Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin.

Kehrvers

Ehre sei Gott auf der Erde

in allen Straßen und Häusern,

die Menschen werden singen,

bis das Lied zum Himmel steigt:

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,

Frieden auf Erden.

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle.

Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede.

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, dass ich lache.

Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich atme.

### **Anrede an die Konfis**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Gemeinsam haben wir uns auf Eure Konfirmation vorbereitet.

Wir haben zusammen Fragen gestellt und nach Antworten gesucht.

Haben versucht, zu verstehen, wer **wir** sind und wer **Gott** für uns ist.

Schon bei Eurer Taufe habt ihr Jesu Befehl und seine Zusage gehört. Er sagt:  
Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes

20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Wir haben noch nicht alles verstanden. Da sind noch Zweifel. Aber ihr wollt heute „Ja“ sagen zu Eurer Taufe und zu Gott, der euch segnet und dem ihr eure Sorgen abgeben könnt und zur Gemeinde, in der wir als Gemeinschaft der Heiligen leben.

Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben. Dazu bitte ich die Konfis aufzustehen!

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

## **Frage an die KonfirmandInnen**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

zwei von Euch, Sophie und Jannes, sind heute hier um getauft zu werden. So frage ich Euch: Wollt Ihr auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft werden, so antwortet ja:

So frage ich euch alle gemeinsam: Wollt ihr in diesem Glauben durch Gottes Gnade bleiben und wachsen, so antwortet ja:

Wollt ihr euch zur Gemeinde Gottes halten und euren Glauben in der Gemeinde leben, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Dazu helfe euch Gott, der allmächtige Vater, um seines Sohnes Jesus Christus willen und durch seinen heiligen Geist.

Er gebe euch zu eurem Wollen auch das Vollbringen.

Liebe Gemeinde, lasst uns für diese jungen Menschen beten:

## **Gebet**

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater.

Wir bitten dich für diese Konfirmandinnen und Konfirmanden. Stärke sie in der Kraft deines Heiligen Geistes zu wahren Glauben und laß sie bei deinem Wort bleiben, damit sie dich als den wahren Gott erkennen, der frei macht von schlechten und befreit zu guten Bindungen.

Gib ihnen immer wieder die Kraft, dein Loblied zu singen.

Durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

## **Einsegnung**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, was wir eben von Gott erbeten haben, das laßt mich jeder und jedem von euch unter Handauflegung zusprechen.

**Der Gott aller Gnade, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in**

**Christus Jesus, der wolle euch vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen und durch den Glauben bewahren zum ewigen Leben. Amen.**

Nach der Einsegnung

**Band: FJ 30 Shout to the Lord (Vortrag)**

Übertragung des englischen Textes:

Ruft zu dem Herrn, alle Enden der Welt!

Ehre und Dank dem, der alles erhält.

Himmel und Erde erhebt ihn und singt,

Wenn sein Name erklingt.

Wir preisen dich, du hast Großes getan.

Wir kommen vor dich und beten an.

Dank sei dir, Herr, du bist unvergleichlich gut.

Mein Jesus, mein Retter, keiner ist so wie du.

Lobpreis sei dir, jeden Tag mehr,

Für deine große Liebe, Herr.

Mein Tröster, mein Helfer, Du bist mir Zuflucht und Kraft.

Alles in mir beugt sich vor Dir. Du bist hoch erhoben, Herr!

### **Grußwort des Presbyteriums**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Im Namen des Presbyteriums beglückwünsche ich euch zu eurer Konfirmation.

Wir laden euch ein, mit uns zusammen Gemeinde zu sein.

Die Jugendlichen der Gemeinde überlegen gerade miteinander, wie eine Jugendkirche Hilstrup aussehen könnte.

Wir haben viele Ideen, die wir mit Euch zusammen umsetzen wollen. Bringt Euch ein.

Sagt uns, was Ihr von der Gemeinde wollt, was wir zusammen machen und erleben wollen.

Wir hoffen, dass wir uns bald wieder ohne Beschränkungen ...

Übrigens: Mit der Konfirmation erhaltet ihr das Recht, das Patenamtsamt zu übernehmen und

an den nächsten Presbyteriumswahlen teilzunehmen.

Wir wünschen euch, dass diese Gemeinde für euch ein Ort sein kann, wo ihr Kraft zum Leben findet.

Ihr habt euch entschieden, als Christinnen und Christen leben zu wollen. Fangt am besten gleich damit an.

Wir sind dabei!

### **Abendmahlserinnerung**

Heute werden nur die Konfirmandinnen und Konfirmanden Abendmahl feiern. Wir wissen: Gott lädt uns alle ein – aber er erwartet auch von uns, dass wir verantwortungsbewusst mit seinen Gaben umgehen.

Gemeinsam werden wir wieder Abendmahl feiern, wenn wir die Corona-Pandemie überstanden haben.

Wir feiern Abendmahl - erinnern wir uns an die Mahlzeiten, die der Auferstandene Christus mit seinen Jüngern teilte. Er teilte das Brot und sie erkannten ihn.

Er war bei ihnen, auch als sie ihn nicht mehr sehen konnten.

Er ist bei uns.

Wir feiern Abendmahl - erinnern uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, bevor er am Kreuz stirbt.

Jesus gibt sich selbst. Das Kreuz wird zum Symbol der Liebe Gottes für uns, sein Leib und sein Blut werden zu Zeichen seiner Gegenwart, die wir schmecken und sehen können.

Jesus lädt ein, sich in die Liebe Gottes hineinzustellen. Und wir dürfen kommen.

### **Orgel/Band: WL 27 Er ist das Brot**

1. Er ist ds Brot, er ist der Wein, steht auf und esst, der Weg ist weit.

Es chütze euch der Herr, er wird von Angst b efrein,

es schütze euch der Herr, er wird von Angst befreien.

2. Er ist das Brot, er ist der Wein, kommt, schmeckt und seht, die Not ist groß.  
Es stärke euch der Herr, er wird euch Schuld verzeihn,  
es stärke euch der Herr, er wird euch Schuld verzeihn.

3. Er ist das Brot, er ist der Wein, steht auf und geht, die Hoffnung wächst.  
Es segne euch der Herr, er lässt euch nicht allein,  
es segne euch der Herr, er lässt euch nicht allein.

## **Einsetzungsworte**

### **Vaterunser**

### **Austeilung**

### **Während der Austeilung: Orgel / Band**

### **Dank- und Fürbittengebet**

Gott, wir danken Dir für Deine Gaben. Du bist ein Gott der Barmherzigkeit.

Die Schöpfung lebt durch dich.

Wir hoffen auf deine Barmherzigkeit und bitten für deine Welt.

Wir bitten um Frieden für diese Welt.

Hilf denen, die Brücken bauen,

die Brot und Medikamente zu den Schwächsten bringen,

die unerschrocken am Vertrauen festhalten.

Behüte und bewahre

die Flüchtlinge auf ihren gefährvollen Routen,

die Verfolgten in Lagern und Gefängnissen,

die Frauen und Kinder in Afghanistan und Syrien.

Wir hoffen auf deine Barmherzigkeit.

Du bist das Leben – erhöre uns.

Wir bitten um Versöhnung von Verfeindeten.

Hilf denen,

die guten Willens sind, die der Gerechtigkeit dienen,

die miteinander um die Wahrheit ringen.

Erinnere uns an dein Wort und mahne die politisch Verantwortlichen,

diejenigen, die Recht sprechen,

und alle, die sich um ein öffentliches Amt bewerben.

Wir hoffen auf deine Barmherzigkeit.

Du bist das Leben – erhöre uns.

Wir bitten

um Heilung für die Kranken, um Kraft für die Pflegenden,

um Hilfe für die Flutopfer, um Hoffnung für die Verzweifelten,

um Trost für die Trauernden.

Wir hoffen auf deine Barmherzigkeit.

Du bist das Leben – erhöre uns.

Wir bitten

für die frisch Getauften und die Konfirmierten,

für deine Gemeinde in aller Welt,

für unseren Ort und für alle, die zu uns gehören.

Auf deine Güte hoffen wir,

nach deiner Barmherzigkeit suchen wir,

durch deine Liebe leben wir.

Du bist das Leben – erhöre uns

durch Jesus Christus – heute und alle Tage.

Amen.

**Segen**



**Band: FJ 212 Der Herr segne dich**

Der Herr segne dich, behüte dich, lasse sein Angesicht leuchten über dir -  
und der Herr sei dir gnädig.

Er erhebe sein Angesicht über dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht.  
Tiefer Friede begleite dich.

Ob du ausgehst oder heimkommst, ob du wach bist oder schläfst,  
sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist.

Ob du in das Tal hinabschaust, oder Berge vor dir steh'n,  
Mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen geh'n.

Ob die Menschen die du liebst, dies erwidern oder nicht,  
sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn.

Ob die Träume, die du träumtest, noch verheißungsvoll besteh'n,  
oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum ausseh'n.

Friede mit dir!

**Orgel: Auszug der Konfirmandinnen und Konfirmanden**